

## Neufunde von Laufkäfern im Bayerischen Wald (Coleoptera, Carabidae)

FRIDOLIN APFELBACHER

**Zusammenfassung:** Zahlreiche *Carabiden*-Neufunde ergänzen die Zusammenstellung von APFELBACHER (1989). Als spektakuläre Entdeckungen ragen heraus: *Ocys harpaloides*, *Amara nigricornis* und *Lebia marginata*.

Folgende Angaben sind eine Ergänzung zu APFELBACHER (1989: 21-33).

### Vorbemerkung:

Vor den Artnamen stehen die "Schlüsselzahlen" für Gattung und Art nach LUCHT (1987), danach in Klammern Angaben alter Autoren über die Häufigkeit, gefolgt von Häufigkeitsangaben der Gegenwart, den Monaten des Vorkommens und der Jahre aus denen die Angaben stammen. Dann die Namen der Sammler, die zugleich die Tiere in ihren Kollektionen haben und die Bestimmer der Arten sind (wenn nicht anders vermerkt). Anschließend Fundortangaben und Quadrantennummern der Topographischen Karte 1:25.000.

### Neufunde:

010.001 *Omophron limbatum* (FABRICIUS, 1776)  
(HORION: aus ganz Deutschl. gemeldet.) Einzelfund, 22.5.1972 (GEBAUER). Auf Sandbank bei Vornbach/Inn. Waldgrenze. 7446/2.

012.004 *Elaphrus aureus* MÜLLER, 1821  
(KITTEL: Passau. HORION: an den Flüssen Südbayerns n.s.) Einzelfund 18.9.1989 (APFELBACHER). 1 Exemplar an Donau-Erlaumündung im Schilf. 7447/2.

0211.001 *Lasiotrechus discus* (FABRICIUS, 1792)  
(Diese Art scheint nicht mehr so häufig zu sein wie bei KITTEL & HORION angegeben.) Einzelfund, 15.10.1990 (APFELBACHER). Nach LACKERBECK, 1983 bei Zwiesel und FÜRSCHE bei Vilshofen, 1 Exemplar unter Pappelrinde nahe Metten. 7143/1.

029.095 *Bembidion obtusum* SERVILLE, 1821  
(HORION: nach DORN mehrfach 1903 bei Frauenau.) Einzelfund, 3.4.1986 (LACKERBECK). 1 Exemplar auf Hangwiese in Ufernähe des Regens bei Ludwigsthal. 6945/1.

0292.001 *Ocys harpaloides* SERVILLE, 1821 (Abb. 4)  
(HORION: in Bayern sehr selten) 15.10.1990 (APFELBACHER): 1 Weibchen, am Fuße eines Pappelbaumes bei Metten 7143/1. Diese *Harpalus*-ähnliche und mit "Trechusbogen" versehene Art dürfte eine Neuentdeckung für den Bayerischen Wald sein.

041.051 *Harpalus honestus* (DUFTSCHMID, 1812) (Abb. 1)  
(HORION: in Bayern sehr selten.) selten. 6/8-9 1986/88 (APFELBACHER, LACKERBECK). Zum ersten Fund im Juni 1988 bei Jochenstein fand ich die schöne metallischblau- oder grünleuchtende Art entlang der Ilz bei Fischhaus, Kalteneck und Elsenenthal. Meist zwischen Grasnarbe und Brückenpfeiler oder Betonmasten. LACKERBECK fand sie 1986 am Bahndamm in Zwiesel. 6945, 7146, 7346, 7448.

045.006 *Bradycellus csikii* LACZO, 1912  
(HORION: wahrscheinlich ganz Deutschland) Einzelfund, 5.11.1988 (APFELBACHER). 2 Männchen unter einem Grasbüschel in einer Sandgrube bei Offenberg. 7143/1.

051.0191 *Pterostichus rhaeticus* HEER, 1837  
5/6.1987 (APFELBACHER). Je ein Pärchen aus Umgebung Windorf und Teisnach. 6943/3, 7345/4.

051.044.d *Pterostichus selmanni roubaei* SCHAUBERGER, 1927  
(HORION: Böhmerwald s.) 7.5.1962 (WITZGALL): Mehrere Exemplare am Einödriegel. 7044/4.

057.001 *Dolichus halensis* (SCHALLER, 1783)  
(KITTEL: Passau. HORION: nicht in ganz Deutschland, sonst nicht selten) Einzelfund. 7.1987 (DRECHSLER, det. LACKERBECK). 1 Exemplar am Ufer des Eginger Sees. 7245/3.

062.025 *Agonum piceum* (LINNAEUS, 1758)  
(KITTEL; HORION: ganz Deutschland, Südbayern sehr selten) Einzelfund, 15.10.1990 (APFELBACHER). Unter Rinde am Fuße eines Pappelbaumes bei Metten. 7143/1.

065.019 *Amara nigricornis* THOMSON, 1857 (Abb. 5)  
(Nach FREUDE (1976: 242) eine extrem boreo-alpine Art. In Mitteleuropa nur in den hohen Lagen der Alpen und Karpaten und nur sehr selten.) Einzelfunde am 15.5. und 10.7.1990, 2 Männchen, 1 Weibchen: Nationalpark ca. 1000 m Höhenlage (SCHÄFFER det. APFELBACHER). 7046/1. Nachgeprüft: Prof. SZYSZKO, Universität Warschau.

071.002 *Panagaeus bipustulatus* (FABRICIUS, 1775)  
(HORION: in ganz Deutschland im allgemeinen selten) 4.5.1973 (GEIB). 1 Exemplar auf sonniger Südhangtrockenwiese unter Stein. Langdorf bei Spiegelau. 7046/4.

074.007 *Lebia marginata* (FOURCROY, 1785) (Abb. 2)  
(KITTEL; HORION: Vilshofen-Erlau selten) Einzelfund. 7.2.1990 (APFELBACHER). Eine Überraschung ist diese rot-schwarz-gelbrot gefärbte mediterrane, wärmeliebende Art im Innern des Bayerischen Waldes 715 m ü.M. Nach Einzelfunden von HEBAUER 1967 bei Viechtach und mir 1982/86 bei Jochenstein, nun auch unter Laub eines sonnigen Waldrandes bei Langdorf-Spiegelau. 7046/4.

### Dank:

Mit Fundangaben und Gewährung der Sichtung ihrer Sammlungen unterstützten mich freundlichst die Herren: GÜNTHER GEIß, Spiegelau-Langdorf (dem ich auch für die Überprüfung meiner Funde danke); Dr. FRANZ HEBAUER, Deggendorf; HEINZ HABERDA, Deggenu; KONRAD LACKERBECK, Mauth; LEO LACKERBECK, Zwiesel; Dr. WOLFGANG SCHERZINGER, St. Oswald (Sammlung WACHNITZ); LEO GEBAUER, Pocking. Besonderen Dank schulde ich Herrn ANTON TRAUNER, Revier-Jäger Oberkreuzberg, für seine wertvollen Hinweise und Mitnahme zum säubern von 160 Vogelnistkästen; KONRAD WITZGALL, Dachau für seine Beratung und Herrn Prof. Dr. HELMUT FÜRSCHE, Ruderting für die Durchsicht des Manuskripts, sowie Frau PETRA SZATHMARY für die Anfertigung der Zeichnungen.

### Literatur:

- APFELBACHER, F. (1989): Die Laufkäfer des Bayerischen Waldes. Der Bayerische Wald 22(2): 21-33. Hier auch weitere Literatur!
- FREUDE, H. (1976): 1. Familie: Carabidae, In: FREUDE, HARDE, LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas Bd. 2. Goecke & Evers, Krefeld.
- LUCHT, W.H. (1987): Die Käfer Mitteleuropas - Katalog. - Goecke & Evers, Krefeld.

Anschrift des Verfassers:  
FRIDOLIN APFELBACHER, Angerweg 4, 8356 Spiegelau.

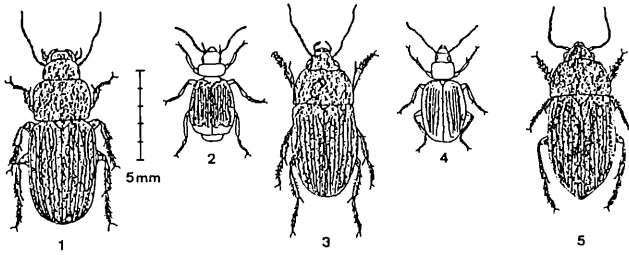


Abb. 1: *Harpalus honestus*, Kalteneck  
 Abb. 2: *Lebia marginata*, Langdorf  
 Abb. 3: *Amara lunicollis*, Spiegelau zum Vergleich mit Abb. 5  
*A. nigricomis*. Beide Arten sind leicht zu verwechseln.  
 Abb. 4: *Ocys harpaloides*, Metten  
 Abb. 5: *Amara nigricomis*, Nationalpark

DER BAYERISCHE WALD 25 (1/1991) 5 - 8

## Histeridae und Sphaeritidae des Bayerischen Waldes (Coleoptera)

(3. Beitrag zur Erfassung der Käfer des Bayerischen Waldes)

FRIDOLIN APFELBACHER, Spiegelau

**Zusammenfassung:** Zu den 12 bisher bekannten *Histeridae*-Arten des Bayerischen Waldes werden hier 23 Neufunde angegeben.

### Material und Methoden:

Um nicht nur häufige *Histeridae*-Arten nachweisen zu können verwendete ich 1988-90 als Köder nasse oder getrocknete Hauskaninchenfelle, Rehdecken, Schweine-Knochenfleisch, Hartkäse sowie Tauben- und Hühnerkot. Sie wurden mit Drahtgitter abgedeckt und mit Steinen beschwert, in Mischwäldern neben alten oder gefallenen Bäumen, an Feld- und Wiesenrainen mit Sträucherbestand ausgelegt. Die Köder samt Umfeld wurden im 8 Tage Rhythmus ausgesiebt und mit Auslaufapparat (fig. 13) gesichtet. Auf Trockenwiesen und überall dort, wo keine Steine zur Sicherung des Köders vor Füchsen vorhanden waren, verwendete ich Fanggläser. Mit diesen Fangmethoden wurden unter anderem auch die meisten *Silphidae*- und *Catopidae*-Arten erbeutet. Das ergiebigste Microhabitat für mehrere *Histeridae*-Arten war neben faulenden Vegetabilien, das Umfeld meines Kaninchenstalles mit angrenzendem Komposthaufen. Die Fundumstände sind bei jeder Art vermerkt. Vor den Namen stehen die "Schlüsselzahlen" nach LUCHT (1987), danach in Klammern Angaben alter Autoren über die Häufigkeit, gefolgt von Häufigkeitsangaben der Gegenwart, den Monaten des Vorkommens und der Jahre, aus denen die Angaben stammen. Dann die Namen der Sammler, die zugleich die Tiere in ihren Kollektionen haben und die Bestimmer der Arten sind (wenn nicht anders vermerkt). Anschließend Fundortangaben und Quadrantennummern der Topographischen Karte 1:25.000.

### 010.000.000 FAMILIE: *HISTERIDAE* (STUTZKÄFER)

Larven wie Käfer sind Freßfeinde von Insektenlarven die von verwesenden organischen Stoffen leben. Man findet sie bei Borkenkäfern ebenso wie in Vogel-, Ameisen- und Maulwurfsnestern. Ihre verkürzten Flügeldecken, die zwei Hinterleibsringe freilassen, hat ihnen ihren Namen nach den pantomimischen Schauspielern im alten Rom, den Histrioi, eingebracht. Ihre Fühler sind geknickt und kurz mit meist kräftiger Käule. Die Käfer sind auffallend stark chitingepanzert. Die Mehrheit hat gut entwickelte Grabbeine, die in Ruhestellung eng an den rundlichen meist stark gewölbten Körper anliegen. Einige Arten sind dagegen ganz platt und langoval. In Mitteleuropa leben 107 Arten, ca. 60 davon in Bayern mit nur 21 Angaben für den Bayerischen Wald, allerdings 9 davon nur für das Donautal angegeben. Da die meisten *Histeriden* sehr selten sind und nur einzeln vorkommen, sich auch nicht an schönen Blumen präsentieren, sondern sich im Dung verbergen, ist von ihrem Vorkommen im Bayerischen Wald wenig bekannt.

### 002.002 *Plegaderus vulneratus* (PANZER, 1797)

(HORION: ganz Deutschland nicht häufig, häufig. 4-6 1986-1990 (APFELBACHER, LACKERBECK). Oft in Massen unter Fichten- und Kiefernrinde bei Borkenkäfern. Entlang des Grenzwaldes, Nationalpark. 6945, 7046, 7146.

### 002.003 *Plegaderus caesus* (HERBST, 1792) (fig. 1)

(HORION: ganz Deutschland sehr selten.) Einzelfund 17.3.1990 (APFELBACHER). 1 Exemplar unter Eichenrinde bei Seebach. 7144/4.

### 005.001 *Abraeus granulum* ERICHSON, 1839

(HORION: ganz Deutschland sehr selten.) Einzelfund 5.6.1986 (APFELBACHER). 4 Exemplare der laut Roter Liste (1984) gefährdeten Art, aus morschem Erlenholz bei Oberzell gesiebt. 7447/2.

### 005.003 *Abraeus globosus* HOFFMANN, 1803 (fig. 2)

(HORION: ganz Deutschland nicht häufig.) Einzelfund 16.5.1990 (APFELBACHER). 1 Exemplar am Jochensteiner Hang aus Grashaufen gesiebt. 7448/4.

### 007.004 *Acritus nigricomis* (HOFFMANN, 1803)

(HORION: ganz Deutschland nicht selten.) Einzelfunde 4/10.1989 (APFELBACHER). Je 1 Exemplar an Kaninchenbalg und im Kompost, Spiegelau-Langdorf. 7046/4.

### 009.001 *Gnathoncus rotundatus* (KUGELANN, 1792) (Syn.: *G. nanus* (SCRIBA, 1790)) (fig. 3)

(THIEM; Rachel. HORION: ganz Deutschland nicht selten.) Einzelfund 17.6.1990 (APFELBACHER). 1 Exemplar aus künstlich angelegtem Taubennest. Spiegelau-Langdorf. 7046/4.

### 009.002 *Gnathoncus nannetensis* (MARSEUL, 1862)

(HORION: ganz Deutschland nicht selten.) Nicht selten. 5-8 1988-90 (APFELBACHER, LACKERBECK). Unter Vegetabilien, an Rehdecke, an Hühner- und Taubenmist, an Baumpilzen. Zwiesel, Nationalpark, Vilshofen, Jochenstein. 6945, 7045, 7046, 7146, 7345, 7448.

### 009.004 *Gnathoncus buyssoni* AUZAT, 1917

(HORION: Pfarrkirchen, sehr selten.) Häufig. 5/8-9 1988-90 (APFELBACHER). An Knochenfleischköder und in Vogelnistkästen. Umgebung: Oberkreuzberg, Winhof, Grünau. 7146/1, 7447.

### 010.004 *Saprinus planiusculus* MOTSCHULSKI, 1849 (Syn.: *S. cuspidatus* IHSEN, 1949)

(HORION: überall sehr häufig an Aas.) Einzelfund. 5.1976 (HEBAUER). 1 Exemplar an Aas. Umgebung Deggendorf. 7143/2.

### 010.005 *Saprinus semistriatus* (SCRIBA, 1790)

(KITTEL: Passau. HORION: ganz Deutschland häufig.) Nicht selten. 5-7/9 1973-76/80/87 (APFELBACHER, HEBAUER). Unter faulen Pflanzen. Nationalpark, Schönberg, Deggendorf. 7046, 7143/46.